

Strategien zum Umgang mit verhaltensauffälligen Jugendlichen

- **Wann ist ein Verhalten „auffällig“?**
- **Eskalationen vermeiden und angemessen intervenieren**
- **Vertrauen aufbauen mit konstruktiver Beziehungsarbeit**

Die Komplexität der pädagogischen Anforderungen erfordert zunehmend eine differenzierte Betrachtung von Lernstörungen. Ihre Hintergründe weisen meist multiple Problemlagen mit bestimmten Risiken auf. Einerseits handelt es sich dabei um gelernte Strategien, mit auffälligem Verhalten das eigene Ziel zu erreichen. Andererseits kann im Einzelfall eine Verhaltensauffälligkeit mit psychischen Störungen oder massiven Lernbehinderungen verbunden sein.

Die Begleitsymptome unangemessener Bewältigungsstrategien sind dabei mannigfaltig. Sie reichen von aggressivem Verhalten und mangelnder Fähigkeit zur Impulskontrolle bis hin zu defensiven Verarbeitungsmustern über Lern- und Konzentrationsschwächen.

In diesem Seminar werden konkrete Orientierungen zum Erkennen der multiplen Hintergründe auffälligen Verhaltens aufgezeigt. Am Beispiel eigener Fallsituationen aus der Praxis werden Strategien zur pädagogischen Umsetzung erarbeitet.

Themenschwerpunkte:

- Hintergründe, Symptome und Interventionen bei Verhaltensauffälligkeiten
- Strategien zur Analyse multipler Problemlagen und Ableiten von Risikoprofilen
- Die Kernsymptome von Lernbehinderungen erkennen und in der Praxis berücksichtigen
- Reflexion sozialpädagogischen Handelns bei psychischen Störungen und Lernbeeinträchtigungen
- Lebensfeldbezogene Fallbearbeitungen und Ableiten identitätsfördernder Hilfen

Zielgruppe: Sozialpädagogische Mitarbeiter/innen, insbesondere aus den berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (bvB)

Trainer: Dr. Hartmut Wrociszewski

Termin: 4.-5. Oktober 2010

Ort: CJD Mainz
Erdgeschoss
Leibnizstr. 20
55118 Mainz